

ALLGEMEINE BAUZEITUNG

Wochenzeitung für das gesamte Bauwesen

NR. 34 | FREITAG, 23. AUGUST 2019 | 89. JAHRGANG

www.allgemeinebauzeitung.de

Einzelverkaufspreis: €5,90 | PVSt., „Entg. bez.“ | 1567

Dachdecker

Mindestlohn steigt

Köln (dpa). – Der tarifliche Mindestlohn im Dachdeckerhandwerk soll in den kommenden beiden Jahren angehoben werden. Für Beschäftigte mit abgeschlossener Berufsausbildung soll er zum 1. Januar 2020 um 40 Cent auf 13,60 Euro/Std. steigen und ein Jahr später auf 14,10 Euro, wie der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) kürzlich in Köln mitteilte. Für Mitarbeiter ohne abgeschlossene Berufsausbildung soll der Mindestlohn von jetzt 12,20 Euro in den zwei Schritten auf 12,60 Euro steigen. Der Mindestlohn im Dachdeckerhandwerk liegt über dem gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland, der aktuell 9,19 Euro beträgt und am 1. Januar 2020 auf 9,35 Euro steigt. Das sei nötig, weil das Dachdeckerhandwerk in Konkurrenz um Fachkräfte und Auszubildende stehe, sagte ZVDH-Präsident Dirk Bollwerk laut Mitteilung.

DIESE WOCHE

Seite 3

NordBau 2019
Die Digitalisierung wird zur 64. Ausgabe der NordBau das beherrschende Thema der Messe sein. Seite 3



Aktuelles

Digitale Zukunft des Asphaltbaus
Bei einer Live-Demonstration wurden Ergebnisse des Forschungsprojektes QUAST präsentiert. Seite 5

FACHBEILAGEN

Betonbohren und -sägen



Kilometerweise Schnitte

In fünf Tagen waren bei der Sanierung einer Flughafenpiste in Salzburg 10,8 km Fugenschnitte zu erledigen. Seite 7

Hoch hinaus



Für die Grünpflege geeignet

Das Unternehmen Staniek vertraut auf eine Hinowa Raupen-Arbeitsbühne Lightlift 20.10 Performance IHS. Seite 15

Gebäudeabdichtung/Dämmstoffe

EPS-Blöcke für Lärmschutzwälle
Lärmschutzwälle aus dem Dämmmaterial AirPor sorgen entlang der Autobahn A 96 für guten Lärmschutz. Seite 19

WOCHENTHEMA:

Baumaschinen und Geräte Seite 10

So erreichen Sie uns:

Redaktion: Tel. 05 11/6 74 08-0, Fax 05 11/6 74 08-53
Anzeigen: Tel. 05 11/6 74 08-50/42, Fax 05 11/6 74 08-53
Abonnement: Tel. 0 30/89 59 03-57, Fax 0 30/89 59 03-17
Vertrieb: Tel. 0 30/89 59 03-50, Fax 0 30/89 59 03-17

PATZER VERLAG GmbH & Co. KG, Berlin – Hannover
30179 Hannover, Alter Flughafen 15, 14193 Berlin, Koenigsallee 65

Neues Maßnahmenpaket

GroKo will Mieter besser schützen

Berlin (dpa). – Mieter und Käufer von Wohnungen sollen besser vor finanzieller Überlastung geschützt werden. Die Koalition einigte sich nach monatelangem Ringen dafür nun in einem Kompromiss auf ein Bündel an Erleichterungen. Auch auf anderen Feldern wollten die Spitzen des Bündnisses Handlungsfähigkeit beweisen – kurz

vor den für CDU und SPD extrem schwierigen Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg. Ziel sei es u. a., „bezahlbare Mieten zu sichern“, sagte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD). Dies solle in allen Regionen erreicht werden, sagte Bundesbauminister Horst Seehofer (CSU). Dazu soll zum einen die Mietpreisbremse um

fünf Jahre bis zum Jahr 2025 verlängert werden. Demnach darf die Miete bei neuen Verträgen in Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt nicht mehr als 10 % über der „ortsüblichen Vergleichsmiete“ liegen. Bei einem Verstoß gegen die Mietpreisbremse soll zu viel gezahlte Miete auch rückwirkend zurückerfordert werden können – und

zwar für einen Zeitraum von 2,5 Jahren nach Vertragsschluss. Die SPD hatte einen längeren Zeitraum anvisiert. Der Betrachtungszeitraum für die ortsübliche Vergleichsmiete wird von vier auf sechs Jahre verlängert. „Das dämpft natürlich das Niveau bei den Mieten“, sagte Seehofer. Ein Gesetzentwurf zur

➤ FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Städtebund gegen Mietpreisbremse

Hannover (dpa). – Die Mietpreisbremse ist aus Sicht des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes kein wirksames Mittel für mehr bezahlbaren Wohnraum. „Sie schadet unter dem Strich mehr, als das sie hilft, da Investitionen im Umland großer Städte unterbleiben“, sagte der Sprecher des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, Thorsten Bullerdiek. „Wir brauchen Geld und Konzepte für eine bessere Mobilität und mehr Infrastruktur, besseres Breitband auf dem Land. Nur so entlasten wir die Großstädte und schaffen preiswerte Alternativen zum Wohnen.“ Gerade Flächenländer wie Niedersachsen müssten dieses Potenzial ausschöpfen, sagte Bullerdiek. Die Bundesregierung hatte sich jüngst darauf verständigt, die Mietpreisbremse bis zum Jahr 2025 zu verlängern.



EIN NEUER SENNEBOGEN 670 E ist derzeit zur Kiesgewinnung bei der Fa. Wiedemann im bayerischen Eching im Einsatz. Ausgestattet mit Schleppeischaufel baggert die Maschine tonnenweise Kies. Mit dem neuen 70-t-Seilbagger der aktuellen E-Serie hat Sennebogen sein Portfolio an Seilbaggern erweitert. Mit insgesamt drei Motorisierungsvarianten von 298 kW in der Stufe-3a-Variante und 261 kW oder 321 kW als Stufe-5-Versionen eröffneten die Maschine ein weites Einsatzspektrum von der Gewinnung, über den Einsatz mit Verrichtungsmaschinen und Mäklern bis hin zum Spezialtiefbau mit Schlitzwandgreifern, so das Unternehmen. Zwei 16-t-Freifallwinden sorgen dabei für sehr gute Zugkraft. Optional ist das Modell auch mit schweren 20-t-Winden verfügbar. Mit kompakten Abmessungen und einem einfachen Ballastmontagesystem und dem teleskopierbaren Raupenunterwagen lasse sich der Seilbagger zudem zeit- und kosteneffizient transportieren, so Sennebogen. FOTO: SENNEBOGEN

„Enttäuschende Halbjahresbilanz“ im Wohnungsbau

Verbände alarmiert über gesunkene Genehmigungen

Wiesbaden (dpa). – Alarmierende Zahlen aus Wiesbaden: Trotz massiver Bemühungen, die Wohnungsnot in Deutschland einzudämmen, ist die Zahl der genehmigten Wohnungen im ersten Halbjahr 2019 weiter gesunken. Von Januar bis einschließlich Juni wurde der

Neubau oder Umbau von gut 164 600 Wohnungen bewilligt, wie das Statistische Bundesamt in der vergangenen Woche mitteilte. Das waren nach Berechnungen der Wiesbadener Statistiker 2,3 % weniger als im Vorjahreszeitraum. In neu zu errichtenden Wohnge-

bäuden wurden in den sechs Monaten knapp 142 400 Wohnungen genehmigt. Das waren 3,1 % oder gut 4500 Einheiten weniger als ein Jahr zuvor. Während das Niveau bei den Einfamilienhäusern fast unverändert blieb (minus 0,1 %), sank die Zahl der Baugenehmi-

gungen für Zweifamilienhäuser (minus 4,7 %) und Mehrfamilienhäuser (minus 3,2 %) deutlicher. „Insbesondere der Rückgang der Baugenehmigungen bei Mehrfamilienhäusern ist alarmierend. Denn hier gibt es den größten Bedarf“,

➤ FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Verdrängungswettbewerb

Steigende Preise vertreiben Handwerk aus Städten

Berlin (dpa). – Steigende Mieten und Immobilienpreise machen dem Handwerk in Großstädten zu schaffen. „In gentrifizierten Quartieren ver-

Zentralverbands ZDH, Holger Schwannecke, der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. „Vielerorts erleben wir einen Rückzug von Handwerkern aus den Innenstädten und Wohnvierteln an die Ränder der Stadt, da spielt sich ein echter Verdrängungswettbewerb ab“, sagte Schwannecke. Als Beispiele nannte er Kfz-Betriebe oder Tischlerwerkstätten, die dem Wohnungsbau weichen müssten. Außerdem nähmen Konflikte mit Nachbarn zu. Expansionsmöglichkeiten gebe es vielerorts nur noch am Stadtrand. Der ZDH stützt sich auf eine aktuelle Umfrage unter 5000 Betrieben. Demnach will fast jeder zehnte Betrieb in den kommenden beiden Jahren seinen Standort wechseln. In den Innenstädten sei es fast schon jeder fünfte Betrieb.

40 % unter NP - BUNDESWEIT 24 h Service
SEECONTAINER 20'
MIETE ab 55,- €/mtl. +MwSt.
KAUF ab 1.290,- €
DEUTSCHE INDUSTRIEBAU GROUP
ANKAUF Großposten/Anlagen! ☎ 0 29 42 / 98 80 0

schwinden Bäcker, Fleischer, Schuster oder Änderungsschneider aus den Straßen, weil sie sich die Miete der Geschäftsräume nicht mehr leisten können“, sagte der Generalsekretär des

SCHNELL ZUGREIFEN - BIS 31. OKTOBER 2019
VORTEILE SATT

IHR PREMIUM-VORTEILSPAKET

- 5 Jahre Garantie oder 3.000 Betriebsstunden
- 700 € Bonus auf das luxuriöse Komfort-Paket
- Finanzierung ab 0 %

Komfort-Paket u.a. inklusive Klimaanlage, Sitzheizung, Radio und LED-Beleuchtung

Das Angebot gilt ausschließlich für Minibagger 48Z-I 51 R-I · 55 Z-I · 57 C-I. Jetzt bei allen teilnehmenden JCB Händlern verfügbar.

JCB Deutschland GmbH
Tel. 02234 68296-00 // info@jcb.com // www.jcb.de